

(2734—1)

Nr. 21005.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 16. August 1870, Z. 14282, bekannt gemacht:

Es werde, nachdem bei der mit Beschreib vom 16. August 1870, Z. 14282, auf den 16. November 1870 angeordneten zweiten executiven Feilbietung der dem Franz Cajhen von Gostince gehörigen Realität ad Slatenegg sub Urb.-Nr. 87/42, Rectf.-Nr. 43 kein Kauflustiger erschienen, lediglich zur dritten auf den

17. December 1870

angeordneten Feilbietung unter dem vorigen Anhange geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. November 1870.

(2726—1)

Nr. 3629.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Merher von Niederdorf Nr. 76 gegen Franz Kromer von Niederdorf Nr. 33 wegen aus dem Vergleiche vom 18. Februar 1868, Z. 893, schuldiger 162 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektoren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 361 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1990 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungstagsetzungen auf den

12. December 1870,

12. Jänner und

13. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 17ten August 1870.

(2655—1)

Nr. 4985.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Baljev von Wippach, durch Herrn Dr. Gregor Lozar von Wippach, gegen Barthelma Stapin von Wippach wegen aus dem Urtheile vom 13. März 1870, Zohl 2660, schuldigen 92 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektoren gehörigen, im Grundbuche Tomo XVII, pag. 499, Tom. XVIII, pag. 47 und 50 ad Herrschaft Wippach und pag. 73 ad Georgi-Gilt Laas vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1450 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungstagsetzungen auf den

14. December 1870,

14. Jänner und

15. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 30ten October 1870.

(2654—1)

Nr. 4852.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Maier von Leutenburg, durch Herrn

Dr. G. Lozar von Wippach, gegen Johann Janezic von Manca Nr. 11 wegen aus dem Vergleiche vom 7. November 1863, Z. 5197, schuldigen 103 fl. 69 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektoren gehörigen, im Grundbuche Leutenburg sub Urb.-Nr. 92, Urb.-Nr. 59, Rect.-Nr. 27 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2145 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven drei Feilbietungstagsetzungen auf den

14. December 1870,

14. Jänner und

15. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 22ten October 1870.

(2678—1)

Nr. 5131.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aerrars und Grundentlastungsfondes gegen Marjana Dougan von Altdirnbach Nr. 7 wegen an Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 72 fl. 31 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektoren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Raunach sub Urb.-Nr. 2 und 2 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2855 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

23. December 1870 und

24. Jänner und

24. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 25. September 1870.

(2682—1)

Nr. 4876.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des hohen Aerrars und des Grundentlastungsfondes, durch die k. k. Finanzprocuratur in Laibach, gegen Franz Paternost von Adelsberg wegen schuldigen 256 fl. 6 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektoren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 31 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4140 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

21. December 1870 und

20. Jänner und

28. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 14. September 1870.

(2684—1)

Nr. 5201.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des h. Aerrars und des Grundentlastungsfondes gegen Jakob Jitko von Senze wegen an Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 84 fl. 97 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektoren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Mählfosen sub Urb.-Nro. 95 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 911 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

21. December 1870 und

20. Jänner und

28. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 29. September 1870.

(2704—2)

Nr. 2664

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Sellan von Cesia gegen Mathias Zanar von Slavagora wegen aus dem Vergleiche vom 15. December 1854, Z. 8104, schuldigen 73 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektoren gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Rectf. Nr. 339 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1168 fl. 30 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsetzungen auf den

10. December 1870,

Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 7. Juli 1870.

(2705—2)

Nr. 2428.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Stech von Malabas gegen Andreas Perko von Zagorica wegen aus dem Vergleiche vom 25. Februar 1869, Z. 823, schuldigen 30 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektoren gehörigen, im Grundbuche Gutenfeld sub Rectf.-Nr. 32/B vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 210 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

10. December 1870,

7. Jänner und

11. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 19. Juni 1870.

(2709—2)

Nr. 3536.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Sternad von Cesia gegen Simon Hilli von Sello wegen aus dem Vergleiche vom 22. September 1868, Z. 4882, schuldigen 30 fl. 35 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektoren gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 161—170, Rectf.-Nr. 63—65 vorkommenden Realität Hs.-Nr. 2, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1207 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

17. December 1870,

14. Jänner und

18. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsstokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 18. August 1870.

(2534—2)

Nr. 13258.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Johann Vaudel von Verh gehörigen, gerichtlich auf 786 fl. 80 kr. geschätzten, ad Grundbuch Auersperg sub Urb.-Nr. 378 vorkommenden Realität im Reassumirungswege bewilliget und hierzu die Feilbietungstagsetzungen auf den

24. December 1870,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 1. August 1870.

(2523—3)

Nr. 15134.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Kavcic verehelichte Pfeifer, durch Dr. Pfeifferer, die executive Feilbietung der dem Sebastian Sellan von Witsch gehörigen, im Grundbuche Pfalz Laibach Rectf. Nr. 9. T. I. Fol. 12 vorkommenden, gerichtlich auf 12600 fl. bewerteten Realität wegen aus dem Urtheile vom 22. März 1870, Z. 5134, schuldigen 1585 fl. f. A. bewilliget und hierzu drei Tagsetzungen auf den

3. December 1870,

7. Jänner und

8. Februar 1871,

von 10 bis 12 Uhr Vormittags, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. August 1870.

(2730—2) Nr. 6109.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Piškur sen., durch Dr. Supan, die dritte executive Feilbietung der dem Josef Bertekü gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechte belegten und auf 1551 fl. geschätzten Hofstatt Cons.-Nr. 1 in Hühnerdorf im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungstagsatzung auf den

19. December 1870

Vormittags 10 Uhr, bei diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realität bei der obigen Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, nach welchen jeder Licitant ein 10perc. Badium zu erlegen haben wird, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 19. November 1870.

(2480—3) Nr. 5433.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Caspar und der Gertraud Bach und ihren Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Paul Skale, durch Herrn Dr. Sajovic, wegen Anerkennung der Erbschaft der Realität Mappe Nr. 54, Rectf.-Nr. 180 ad Magistrat Laibach die Klage eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

9. Jänner 1871,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten und ihrer Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Anton Rudolf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Caspar und Gertraud Bach und ihre allfälligen Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Rudolf Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach, am 15. October 1870.

(2612—3) Nr. 1732.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Franz Piškmacht von Blatu wegen an Steuer und Grundentlastung schuldigen 292 fl. 16 kr. ö. W. c. s. c. in die executive

öffentliche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neudegg sub. Urb.-Nr. 53 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2804 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den

16. December 1870,

die zweite auf den

17. Jänner

und die dritte auf den

17. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 22. September 1870.

(2610—3) Nr. 1146.

Erinnerung

an Mathias Kmet von Mitterlipovich oder dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird dem Mathias Kmet von Mitterlipovich oder dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Kociandic von Triebdorf wider dieselben die Klage auf Erbschaft des im Grundbuche der Herrschaft Eisenberg Top.-Nr. 154 verzeichneten Wingartens in Dorst sub praes. 1. Juli 1870, Z. 1146 hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

10. December 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Mathias Bobner von Mitterlipovich als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 1ten Juli 1870.

(2500—3) Nr. 1329.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den unbekanntes Rechtsanspruchern der Reuschenrealität in Lengensfeld Hans-Nr. 35 hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Sima von Lengensfeld Hs.-Nr. 35 die Klage auf Erbschaft der in der Steuergemeinde vorkommenden Grundtheile Parz.-Nr. 169, 1841 und 2096, sub praes. 9. September 1870, Z. 1329, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

31. Jänner 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Alois Zanscha von Lengensfeld als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 9ten September 1870.

Gewerke tag

der

Bleigewerkschaft Knapouše

am 27. December 1870, 5 Uhr Abends,

im Directions-Bureau, Stadt Nr. 174.

Verhandlungs-Gegenstände:

- Geschäftsbericht;
- Prüfung der Jahresrechnung;
- Directions-Wahl.

Die Direction.

(2531—2) Nr. 24208.

Reassumirung**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die mit Bescheid vom 23ten August 1868, Z. 16162, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Jakob Grum von Tomisl gehörigen, auf 2000 fl. 20 kr. gerichtlich bewertheten, im Grundbuche Sonneag sub Urb.-Nr. 322, Rectf.-Nr. 249 vorkommenden Realität im Reassumierungswege auf den

21. December 1870,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß die genannte Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. October 1870.

(2527—3) Nr. 18319.

Dritte exec. Feilbietung.

Zu Nachhange zum Edicte vom 12ten Juni 1870, Z. 10298, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach bekannt gemacht:

Es werden die mit Bescheid vom 12ten Juni 1870, Z. 10298, auf den 15. October und 16. November l. J. angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem Johann Novak von Ganise gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 9, Fol. 37 ad Ganishof über Einverständnis der Executionstheile als abgehalten erklärt und lediglich zur dritten auf den

17. December 1870

angeordneten Feilbietung unter dem vorigen Anhang geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. October 1870.

(2707—2) Nr. 3806.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Tomšic von Slavajora, als Cessionär des Anton Zadar von Zauhen, gegen Anton Perko von Zagorica wegen Erkenntnisses vom 1. Juni 1869, Z. 2686, schuldigen 22 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche ad Zobelberg sub Urb.-Nr. 104 vorkommenden Realität, Hs.-Nr. 18, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1734 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

10. December 1870,

7. Jänner und

11. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsfocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaskitz, am 1. September 1870.

(2641—2) Nr. 5224.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird mit Bezug auf das Edict vom 30. Juni 1870, Z. 2809, bekannt gegeben, daß in der Executionssache des Josef Loušin von Jurjoviz gegen Mathias Debelac von Gora Nr. 55 pct. 104 fl. s. A. die auf den 9. November und 9. December 1870 angeordneten erste und zweite Realfeilbietung für abgehalten erklärt wurden und es habe bei der auf den

9. Jänner 1871,

früh 10 Uhr, hiergerichts angeordneten dritten Realfeilbietung mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 8ten November 1870.

(2501—2) Nr. 1330.

Erinnerung

an Michael, Caspar, Johann, Simon, Theresia, Mina und Helena Peternell, unbekanntes Aufenthaltes, und ihre unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den Michael, Caspar, Johann, Simon, Theresia, Mina und Helena Peternell, unbekanntes Aufenthaltes, und ihren unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Peternell, Mutter und Vormünderin des mj. Peter Peternell von Lengensfeld Nr. 52, die Klage ob Verjähr- und Erloschenerklärung der auf der Realität desselben zu Lengensfeld Cons.-Nr. 52, Grundbuch ad Laak, Urb.-Nr. 2664/2597, haftenden Satzposten, als: Laut Uebergabcontracts vom 26. August 1808 die väterlichen und mütterlichen Abfertigungen für Michael, Caspar, Johann und Simon Peternell, je zu 50 fl. ö. W. sammt Naturalien, und für Theresia, Mina und Helena Peternell je pr. 100 fl. ö. W. sammt Naturalien — sub praes. 9ten September 1870, Z. 1330, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

31. Jänner 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Alois Zanscha von Lengensfeld als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Kronau, am 9. September 1870.

Das Comptoir
der
Kaltenbrunner Farbholzfabrik
befindet sich (2750)
am Hauptplatze, Haus Beschko (Nr. 8), 2. Stof.

Ernster Antrag.

Ein **Handelsmann**, ledig, 30 Jahre alt, Haus- und Realitätenbesitzer, wünscht sich mit einem gebildeten, häuslichen Mädchen im Alter von 20 bis 25 Jahren, im Vermögen von 4000 fl., zu verehelichen. Briefe mit Photographien unter der Chiffre „Freundschaft“ sind zu senden an die Expedition der „Laibacher Zeitung.“ — Verschwiegenheit wird garantiert. (2747)

Ein Compagnon,

ledigen Standes, mit einem Barcapitale von 3000 bis 10.000 fl. ö. W., wird für ein sehr einträgliches **Bureaugeschäft** gesucht. Nähere Auskunft hierüber ertheilt die concessionirte Privat-Geschäftskanzlei des **J. Jersic** in Agram, Iliza Nr. 745, Muzjevič'sches Haus, 1. Stod. (2739-1)

Concurs.

An der vierclassigen Mädchenschule zu **Ratschach** in Unterkrain ist die

Lehrerinstelle

zu besetzen; verlangt wird die Kenntniß der **deutschen und slovenischen Sprache**, der weiblichen Handarbeit und die Befähigung im Gesänge. Bis zur Gehaltsregulirung, welche im Zuge ist, ist der Gehalt von jährlichen 230 fl. nebst freier Wohnung bestimmt. — Bewerberinnen haben die Gesuche an das Gemeindeamt Ratschach bis 12. December l. J. zu überreichen.

Gemeindeamt Ratschach, am 25ten November 1870. (2746-1)

Nur Beachtung.

Für die Haupt-Agentur der vaterländischen **Lebens-Versicherungs-Bank** in Laibach wird ein hierzu geeigneter Vertreter acceptirt. (2745-1)

Die p. t. Herren Offerenten wollen ihre diesbezüglichen Gesuche, unter Beischluß der üblichen Referenzen, an die General-Representanz obiger Bank, bei **Friedrich Rininger** in Graz, Nikolai-quad Nr. 10, gefälligst einsenden.

Nur 2 Thlr. Pr. Ort.

kostet ein ganzes Original-Bos zur 1sten Abtheilung der vom hohen Staate genehmigten und garantirten großen

Geldverlosung.

welche am 21. Dec. d. J. stattfindet, wo nur Gewinne gezogen werden, deren Gesamtbetrag über

3,332,000 Mark

in 7 Abtheilungen, darunter Haupttreffer als ev. 250,000, 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 25,000, 2 à 20,500, 3 à 15,000, 3 à 12,000, 11,000, 3 à 10,000, 2 à 8000, 4 à 6000, 7 à 5000, 1 à 4000, 15 à 3000, 105 à 2000, 5 à 1500, 5 à 1200, 206 à 1000, 223 à 500 ec. 2c. **Mark** zur Entscheidung kommen müssen.

Frankirte Anträge werden gegen Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden verschwiegen ausgeführt und nach vollendeter Ziehung amtliche Listen und Gewinnelder prompt zugesendet. (2642-3)

A. Goldfarb,

Staatseffecten-Handlung in Hamburg.

(2690-2) Nr. 5153.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 3. l. M., J. 5042, wird dem Tabulargläubiger **Andreas Debelaf** aus Traunkirch, derzeit unbekanntem Aufenthaltsortes, bekannt gemacht, daß auch die für ihn bestimmte Realoffertensubstanz dem ihm ad hunc actum aufgestellten Curator **Herrn l. l. Notar Johann Arlo** in Reifnitz zugestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 5ten November 1870.

(2689-3) Nr. 5770.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom **k. k. Landesgerichte** in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Herrn Edmund Terpin** die executive Versteigerung des dem **Herrn Franz X. Hauffen** gehörigen, gerichtlich auf 7400 fl. geschätzten, im magistratischen Grundbuche vorkommenden, am **Domplatze** zu Laibach sub **Consc.-Nr. 302** gelegenen Hauses bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. December 1870,

die zweite auf den

9. Jänner

und die dritte auf den

13. Februar 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, vor diesem **k. k. Landesgerichte** mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. **Badium** zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 29. October 1870.

(2721-3) Nr. 1025.

Erinnerung

an **Se. Excellenz** den Hochgeborenen **Herrn Karl Grafen Coronini-Cronberg**, Eigenthümer des Gutes **Hopsenbach**.

Von dem **k. k. Kreisgerichte** **Rudolfswerth** wird **Sr. Excellenz** dem Hochgeborenen **Herrn Karl Grafen Coronini-Cronberg**, Eigenthümer des Gutes **Hopsenbach** erinnert:

Es habe wider ihn **Herr Simon Bruner**, Gastwirth in **Rudolfswerth**, die Klage auf Zahlung von 102 fl. 83 kr. f. A. hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

9. December 1870,

Vormittags 10 Uhr, angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des **Herrn Beklagten** nicht bekannt ist, wurde ihm auf seine Gefahr und Kosten **Herr Dr. Josef Hofina**, Advocat hier, als Curator bestellt, mit welchem die Rechtsfache nach Vorschrift der Gerichtsordnung ausgetragen werden wird.

Der **Herr Beklagte** hat daher zu obiger Tagsetzung entweder selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten bis hin anher namhaft zu machen oder seine Behelfe dem aufgestellten Curator mitzutheilen.

Rudolfswerth, am 20. September 1870,

Die Porzellan-Fabriks-Niederlage

des **J. POY**, Nagelgasse Nr. 9 in Wien

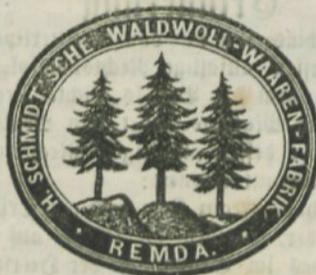
empfiehlt zu **Brantausstattungen und Geschenken**: **Blumentöpfe, Vasen, Schreib- und Feuerzeuge, Vistl-, Brot- und Obstkörbe, feine Porzellan-Blumen-Bouquet und Galanterie-Gegenstände** von den einfachsten bis zum feinsten.

- 1 Tafel-Service, alte Form, glatt fl. 8 1/2, 10, 12
- 1 Tafel-Service, moderner Topf und Saucier fl. 12 1/2, 13, 14, 15
- 1 Tafel-Service, geätzt fl. 16, 18, 20, 100
- 1 Tafel-Service, alte Form fl. 21, 22, 24, 26
- 1 Tafel-Service, moderner Topf und Saucier fl. 25, 26, 30, 32
- 1 Tafel-Service, geätzt fl. 32, 36, 40, 200
- 1 Thee- oder Kaffee-Service für 6 Personen fl. 3 1/2, 4, 5, 6, 8, 10 bis 30.
- 1 Thee- oder Kaffee-Service für 12 Personen fl. 6, 8, 10, 20 bis 60.
- 1 Wasch-Service 8 Stück fl. 4, 6, 8, 10 bis 30, ganz weiß fl. 2,60.
- 1 Wasch-Tisch von Gußeisen fl. 7, 8, 10, 16. (2173-6)

Beste Porzellan-Kitt 25 kr., Pulver 20 kr.
Aufträge per Nachnahme werden sorgfältig effectuirt. — Preiscourante franco.

Wichtig für (2672-2)

Sicht- und Rheumatismus-Leidende.



Die seit Jahren erprobten und ärztlich geprüften **Schmidt'schen Waldwollen-Fabrikate und Präparate**, als: **Unterjacken, Unterbeinkleider, Strümpfe, Socken, Leibbinden, Einlegesohlen, Sichtwatta, Kiefernadelöl, Extract und Seife** sind fortwährend zu haben in

Laibach

bei **Albert Trinker.**

Haar-Hersteller und Erhalter.



Das beste, sicherste, erfolgreichste

Haarwuchsmittel

ist die mit dem Privilegiumspatente versehene, neu erfundene, feinst filtrirte, echt

Jasmin-Crème-Pomade.

(Non plus ultra aller Haarpomaden.)

Regelrecht angewendet, überraschender Erfolg erzielt: kahle Stellen des Hauptes werden vollhaarig, das Ausfallen der Haare wird verhütet, jede Schuppenbildung beseitigt. Die Haare werden kräftig und geschmeidig, der natürliche Glanz hergestellt und das Ergrauen vermieden. — Ein Tiegel sammt Gebrauchsbeschreibung 1 fl. 50 kr. Mit Postversendung oder Nachnahme 1 fl. 60 kr. ö. W.

Vegetabilische Haar- und Bartwuchs-Kraft-Essenz.

Stellt die ursprüngliche Farbe und Schönheit des ergrauten und verblichenen Kopf- und Barthaars wieder her, verhütet das Ausfallen derselben, beseitigt jede Schuppenbildung. Bei jungen bartlosen Männern erzeugt selbe in kurzer Zeit einen vollständigen Bart. — Eine Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 50 kr. Mit Postversendung oder Nachnahme 1 fl. 60 kr. ö. W.

Tonische aromatische

Email-Zahn-Pasta.

(Non plus ultra aller Pasten.)

Unübertroffen steht selbe, angewendet als Zahn-Erhaltung- und Reinigungsmittel, da Schwarze oder gelbe Zähne werden weiss, erhalten ihren frischen Glanz wieder, vermeidet die Bildung des Zahnsteines, das Zahnfleisch wird fest, das Lockerwerden und Herausfallen der Zähne beseitigt. Jeder üble Geruch im Munde beseitigt, erzeugt im Munde einen angenehmen Geschmack und milde Kühle. — Eine Dose sammt Gebrauchsbeschreibung 1 fl. 20 kr. Mit Postversendung oder Nachnahme 1 fl. 30 kr. ö. W.

Specialitäten-Erzeugungs- und Central-Versendungs-Depot en gross und en detail bei **P. J. Krejci**, Privilegiums-Inhaber

Wien, **Maria Theresien-Platz, Sandwirthgasse 14.**
Depôt für das Kronland **Krain** einzig und allein bei **Herrn Eduard Mahr**, Parfumeur in **Laibach.**

(2717-3) Nr. 6099. (2716-3) Nr. 6080.

Edict.

Mit Bezug auf das dieslandesgerichtliche Edict vom 20. September d. J., J. 4847, wird kundgemacht, daß bei resultatloser erster Feilbietung zur zweiten am

12. December 1870

und am

16. Jänner 1871

zur dritten Feilbietung der den **Franziska Seidl'schen Erben** gehörigen **Verlagrealitäten** mit dem vorigen Antrage geschritten werden wird.

Laibach, am 19. November 1870.

Edict.

Mit Bezug auf das dieslandesgerichtliche Edict vom 20. September d. J., J. 4847, wird kundgemacht, daß bei resultatloser erster Feilbietung am 12. December 1870

zur zweiten und

am 16. Jänner 1871

zur dritten Feilbietung der dem **Franz Strauß** in **Hühnerdorf Consc.-Nr. 11** gehörigen **Hausrealität** sammt An- und Zugehör mit dem vorigen Antrage geschritten werden wird.

Laibach, am 19. November 1870.